

Herzlich willkommen bei den Stadtwerken Flensburg

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/1134

 **stadtwerke
flensburg
gmbh**

Besuch des Wirtschaftsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen
Landtags

Flensburg, 25. August 2010

Energie zum Leben!

Inhalt

1. Begrüßung
2. Wer wir sind
3. Das greenco₂ncept

Inhalt

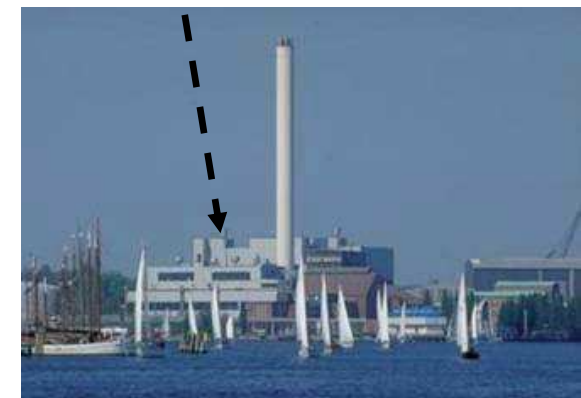
1. Begrüßung

2. Wer wir sind

3. Das greenco₂ncept

Die Stadtwerke Flensburg: Wer wir sind...

- ➔ 100 prozentige Tochter der Stadt Flensburg
(ca. 88.000 Einwohner)
- ➔ Versorgungsgebiet: 110.000 Einwohner
- ➔ Kernaktivitäten des Unternehmens sind:
 - Betrieb einer KWK-Anlage
 - Energie-, Wärme-, Gas- und Wasserversorgung
 - Beteiligungen an und Kooperationen mit anderen Unternehmen
 - Stromhandel



Ein Überblick über wesentliche Kennzahlen 2009

Umsatz ohne Ökosteuer:

- | | |
|------------------------------|---------------|
| • Stadtwerke Konzern: | 247,66 Mio. € |
| • Stadtwerke Flensburg GmbH: | 231,95 Mio. € |

Nutzbare Abgaben:

- | | |
|----------------|-------------------------|
| • Elektrizität | 1.004,0 Mio. kWh |
| • Wasser | 4,9 Mio. m ³ |
| • Gas | 8,4 Mio. kWh |
| • Fernwärme | 955,8 Mio. kWh |

Mitarbeiter:

- | | |
|------------------------------|------|
| • Stadtwerke Konzern: | 1020 |
| • Stadtwerke Flensburg GmbH: | 621 |



Die Wertschöpfungskette der Stadtwerke Flensburg heute

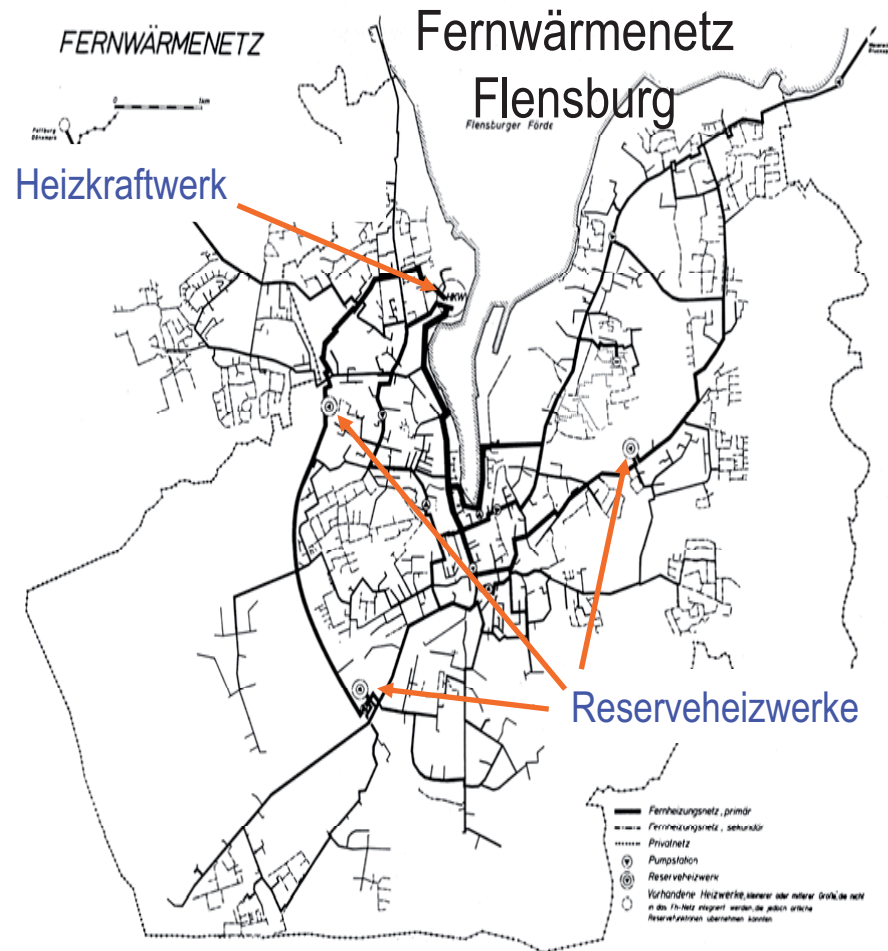
Wertschöpfungskette Stadtwerke Flensburg



Kooperationsthemen zwischen Stadtwerken, die heute angegangen werden:



Besonderheit Flensburg: KWK mit fast 100% Fernwärme-Anschlussdichte



- ▶ 1 Heizkraftwerk
- ▶ Brutto-Kraftwerksleistung: 170 MW_{el}
- ▶ Erzeugungskapazität: 807 MW_{th}
- ▶ Kraft-Wärme-Kopplung als Technologie
- ▶ hohe Versorgungssicherheit durch Reserveheizkraftwerke

Verbundene Unternehmen

Verbundene Unternehmen



AWZ Abfallwirtschaftszentrum

100%



Aktiv Bus Flensburg GmbH

100%



Flensburger Förde Energie Gesellschaft mbH

100%



Flensburger Hafen GmbH

100%



IT Power GmbH

100%



Semeco Service Metering Competence GmbH

100%



MEISH Mittelständische Entsorgungsinitiative
GmbH

100%



SWF Energie Service GmbH

100%

Beteiligungen der SWF

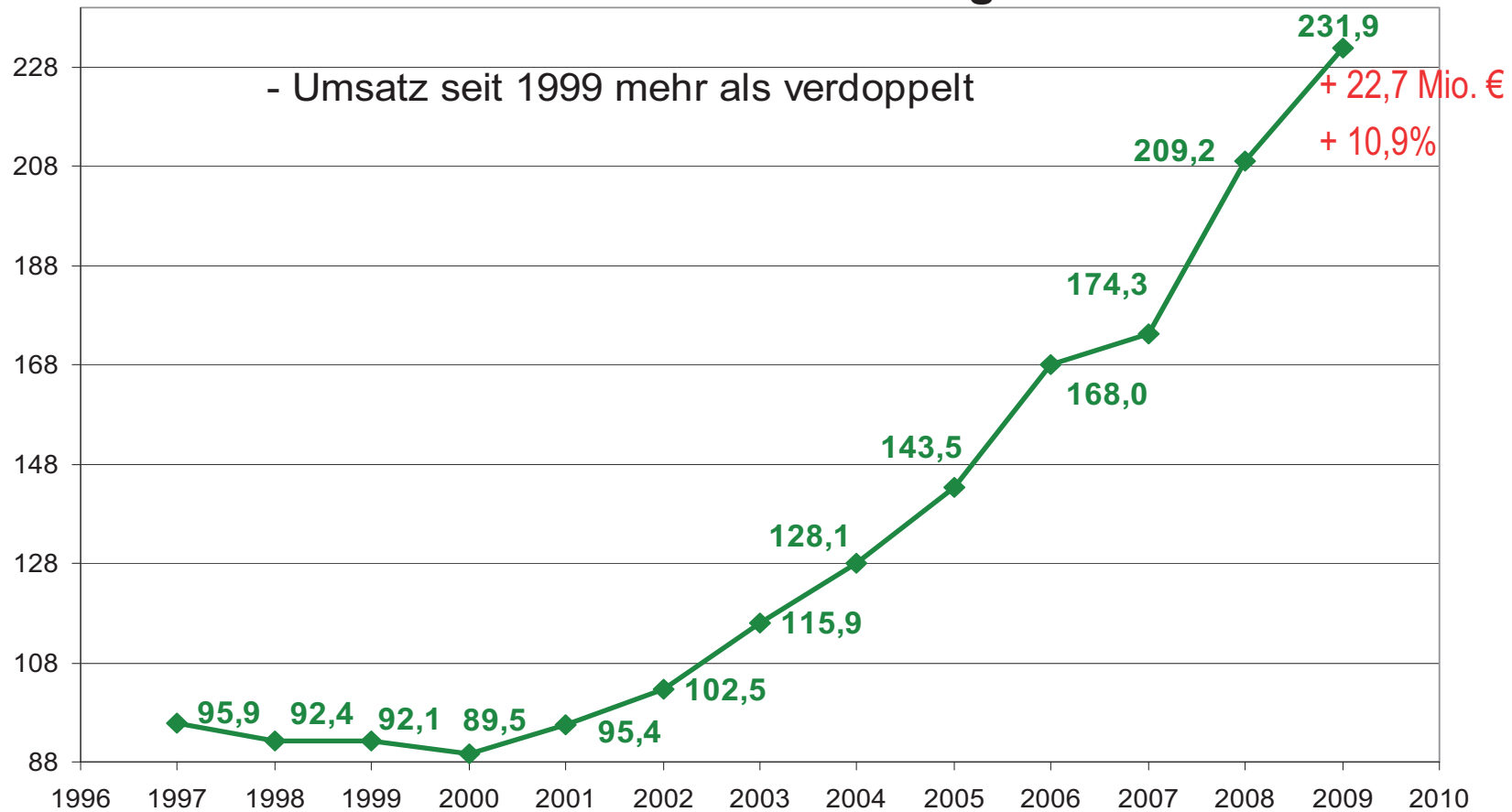
Beteiligungen

Beta Biomethan Schuby GmbH	49,9%
SIA Ventpils Energo	49%
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH	8,36%
Hofkontor AG	25,1%
Kommunaler Windenergiepark Schleswig-Holstein GbR	18%
Zentralomnibusbahnhof Flensburg GmbH	27,49%
Bioenergie Brunsbüttel Contracting GmbH & Co. KG	25,1%

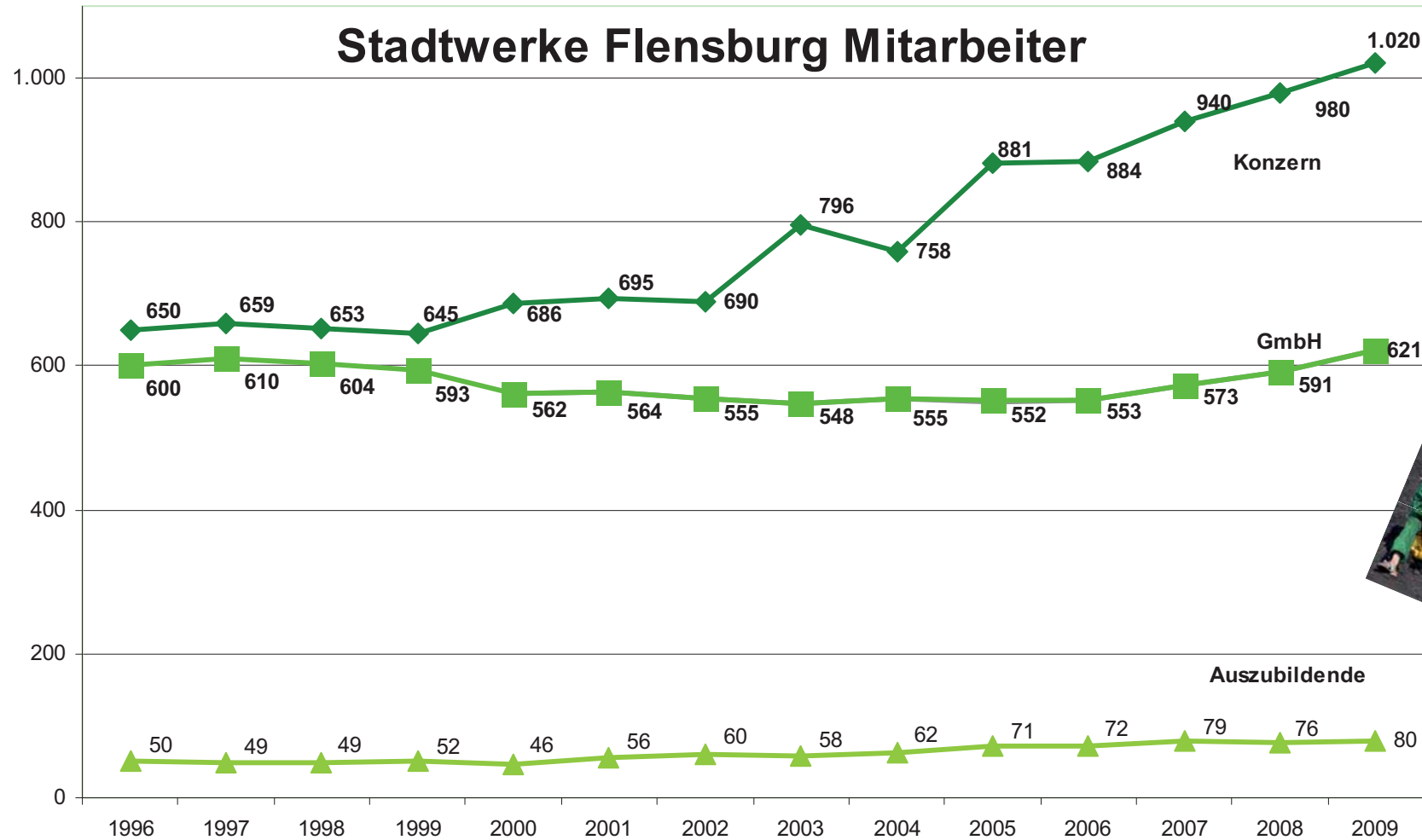
Umsatzentwicklung Stadtwerke Flensburg GmbH

Mio. Euro

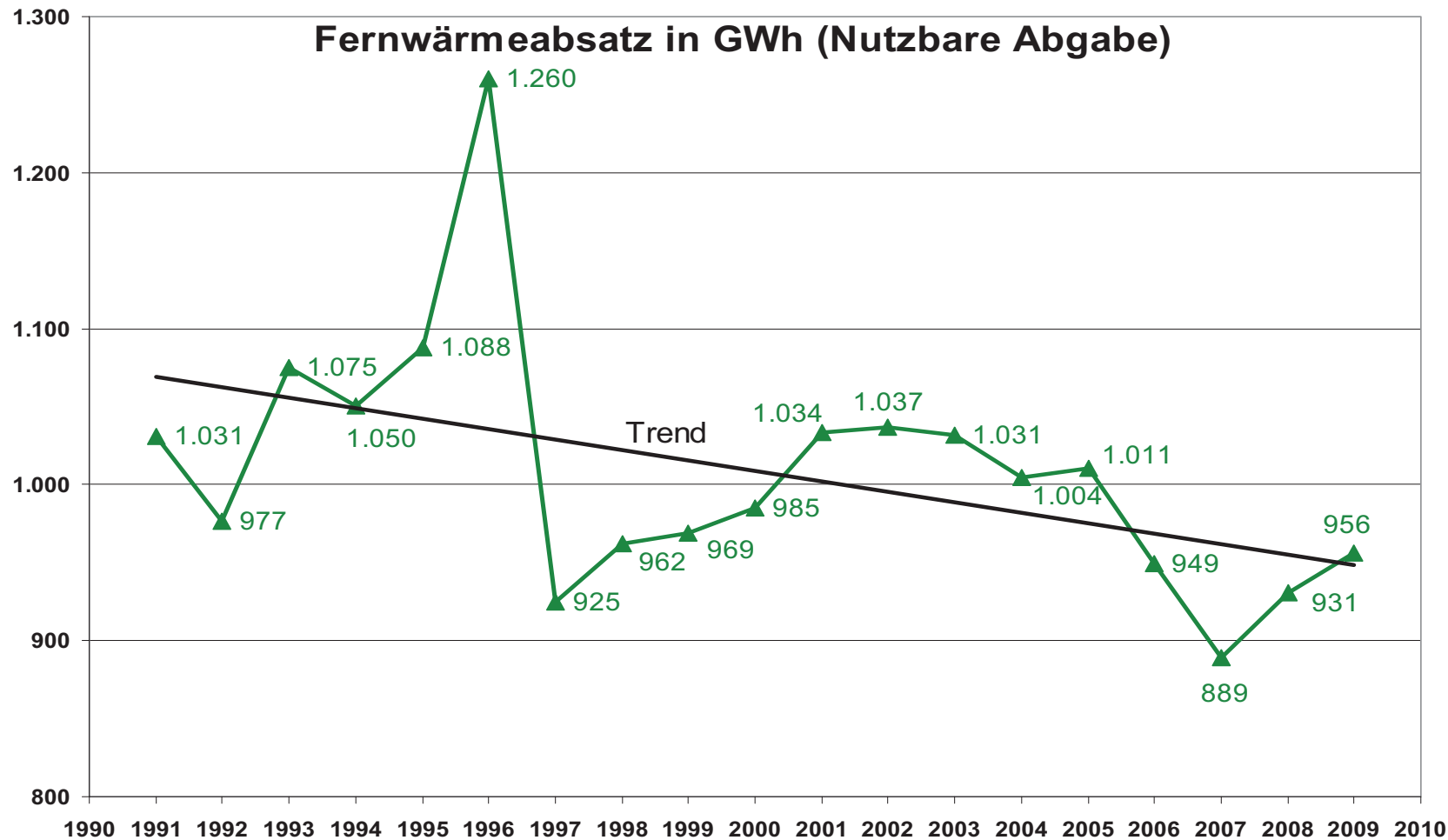
Umsatz Stadtwerke Flensburg GmbH



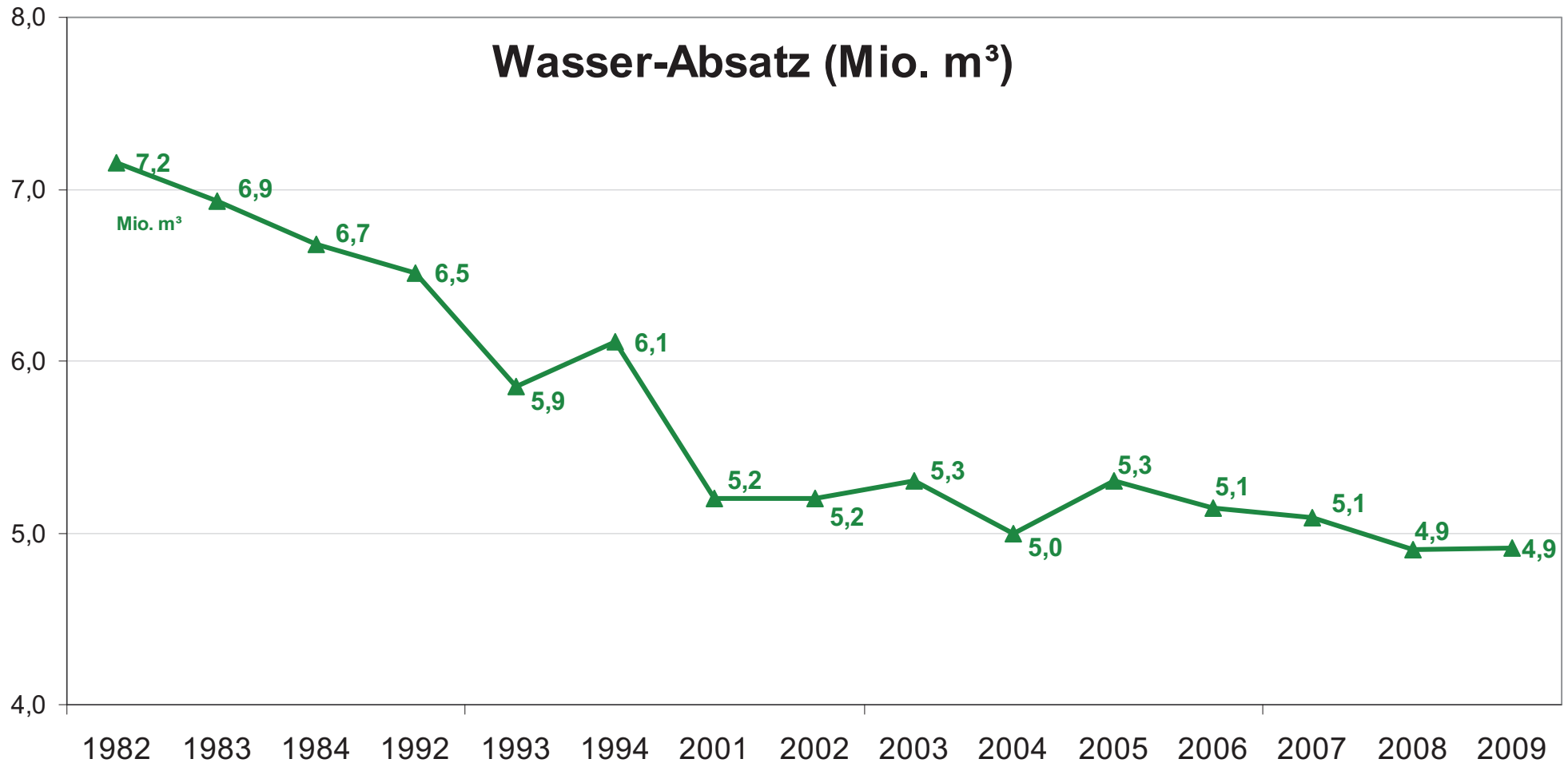
Unsere Mitarbeiter – Wachstum und hohe Ausbildungsquote



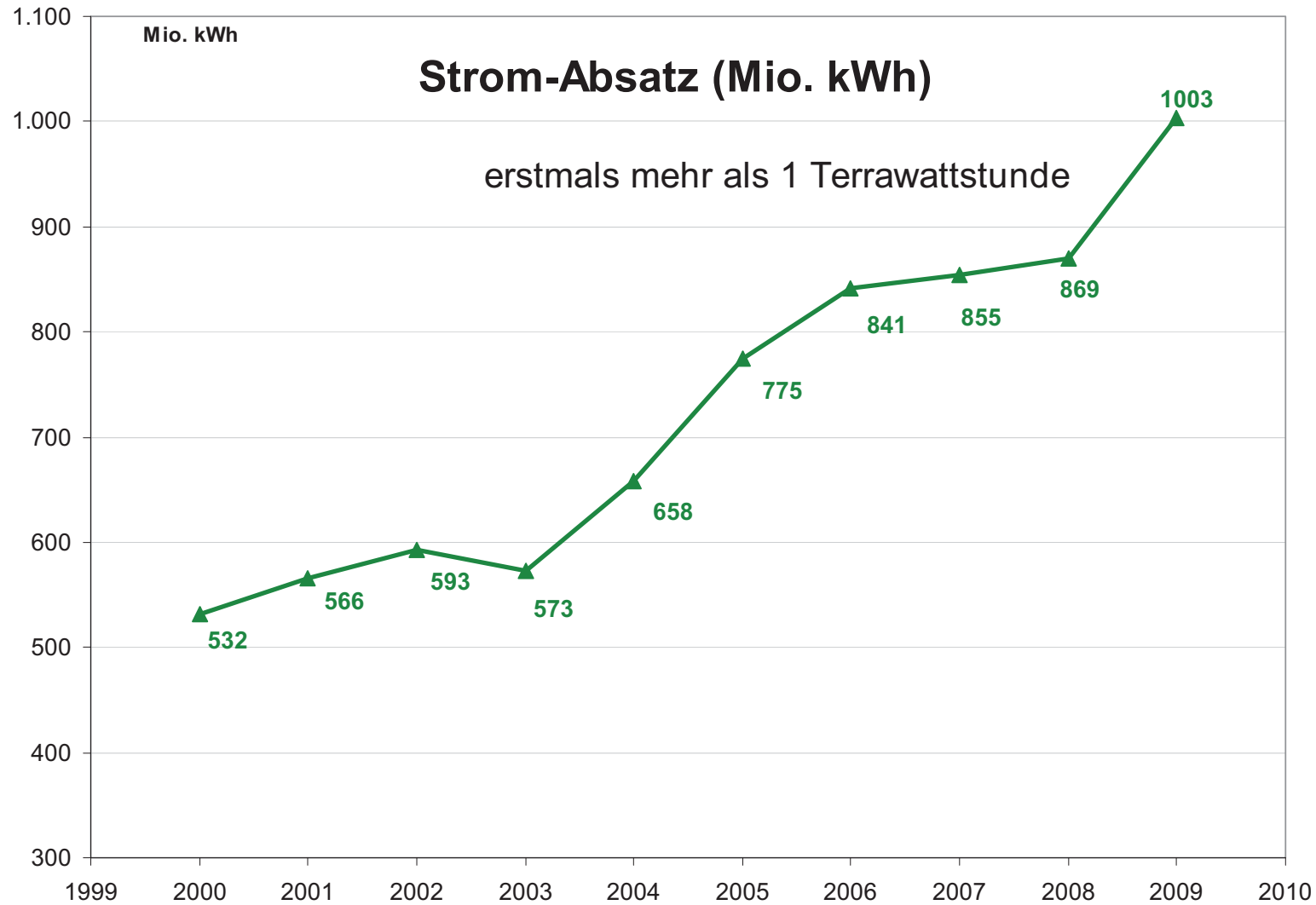
Fernwärme-Absatz tendenziell rückläufig



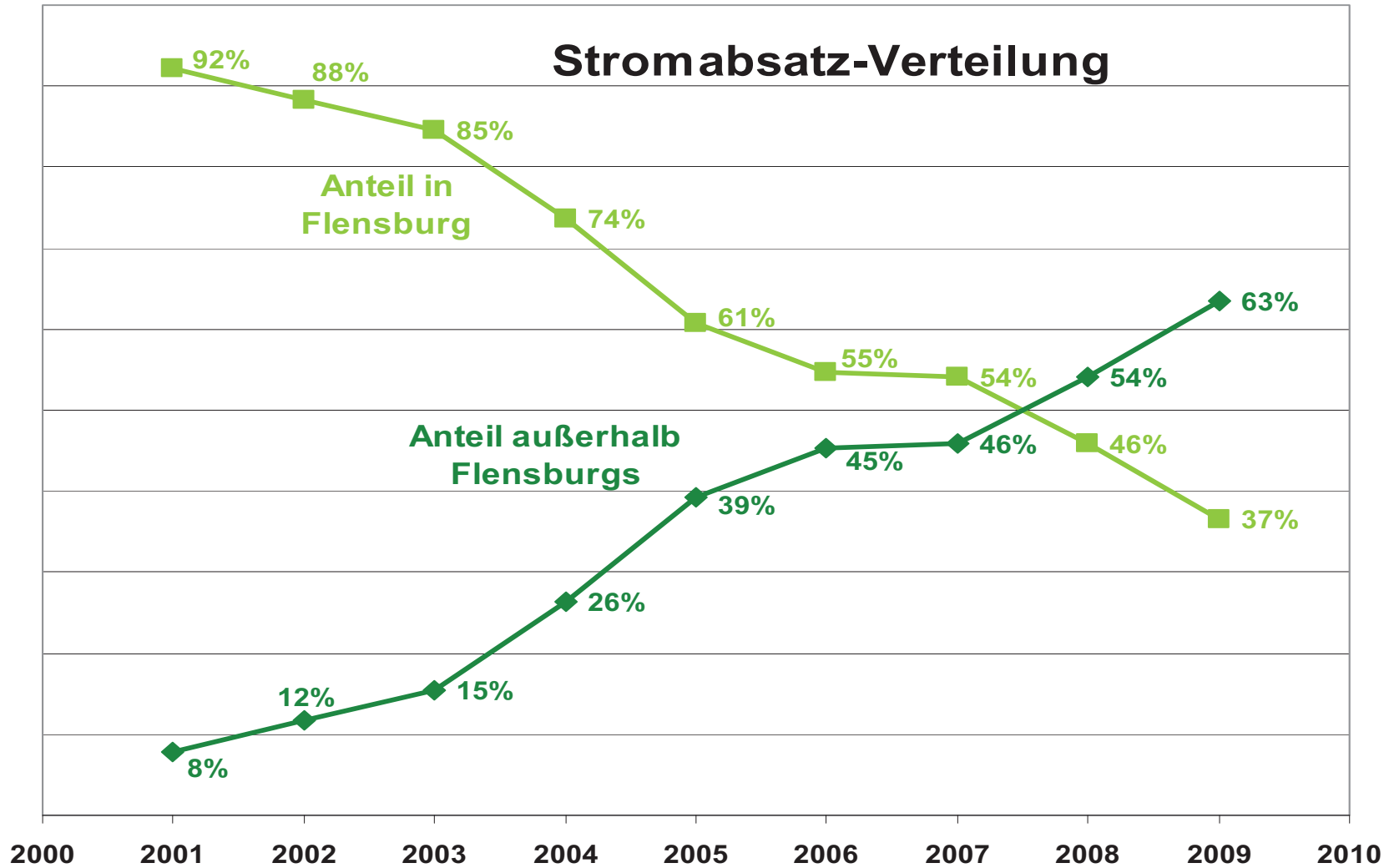
Wasser-Absatz - auf niedrigem Niveau stabilisiert



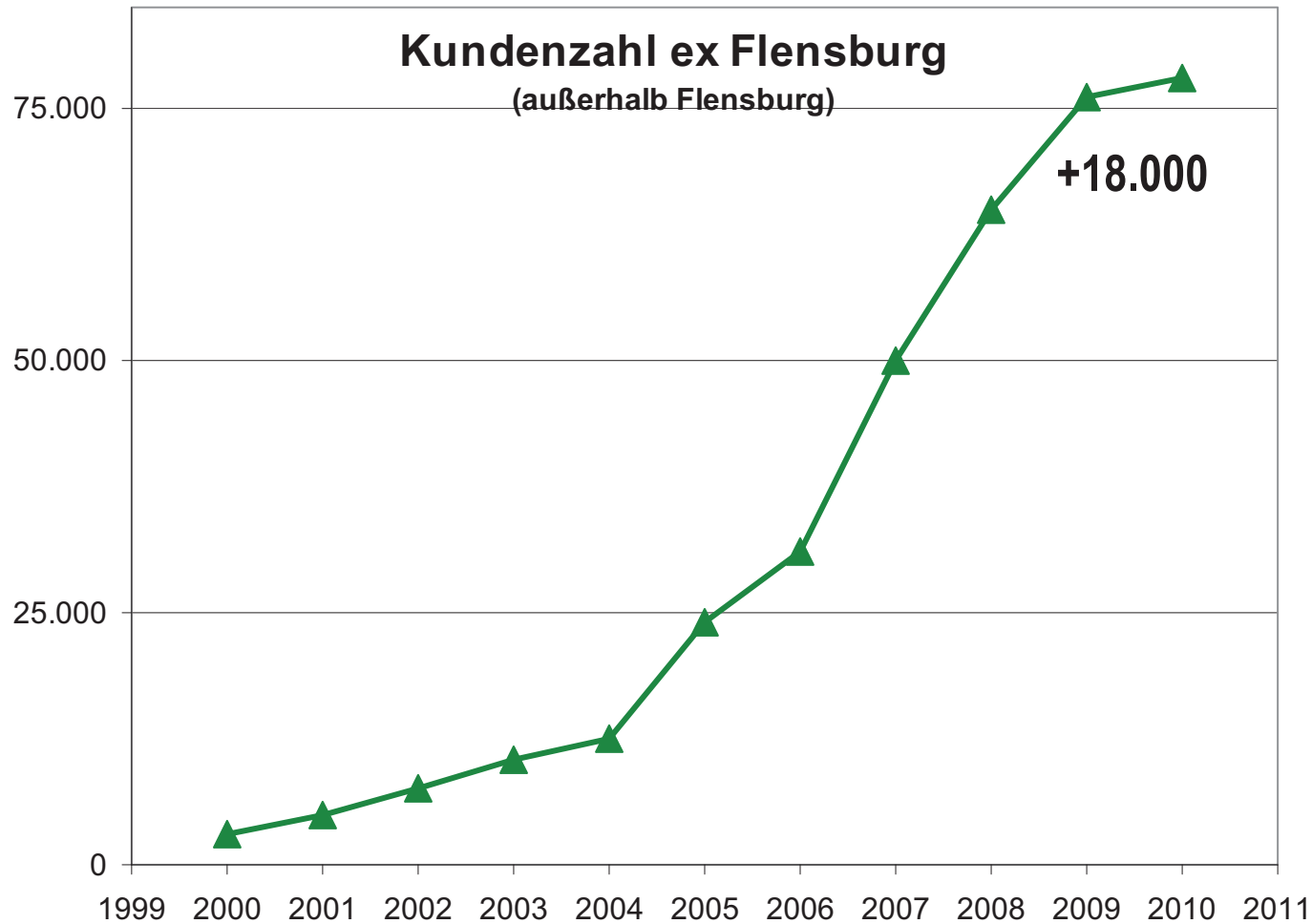
Stromabsatz – wächst extern



Absatzverteilung Strom



Seit 2009 bundesweites Angebot ohne Ausnahme



Darauf sind wir stolz...

Donnerstag, 22.04.2010 | Zeitung | Abon./Leser-Service | Business-Content | E-Paper | Shop | Veranstaltungen | Newsletter | Jobs

Handelsblatt

Suchbegriff / WKN / ISIN

Startseite | Finanzen | Unternehmen | Politik | Technologie | Meinung | Karriere | Magazin

Automobil | IT + Telekommunikation | Forschung + Medizin | **Energie + Umwelt**

31.3.09 31.03.2009 12:45 Uhr

TARIFE, VERTRAGSBEDINGUNGEN UND KUNDENSERVICE

Ranking: Die besten Stromanbieter Deutschlands

Das Deutsche Institut für Service-Qualität hat insgesamt 34 heimische Stromanbieter für das Handelsblatt unter die Lupe genommen. Neben den Tarifen standen Vertragsbedingungen und Kundenservice im Fokus. Sehen Sie hier, wer die besten Stromanbieter sind – überregional, sowie in den Metropolen Berlin, Köln, Frankfurt, Hamburg und München.

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT

1. PLATZ

Bester Stromanbieter
überregional aktive Unternehmen

TEST 03/2010
Im Vergleich: 28 Unternehmen

DISQ GmbH & Co. KG
www.disq.de

Handelsblatt

Die besten überregionalen Stromanbieter

Unternehmen	Gesamtergebnis	Service	Preis
Stadtwerke Flensburg	1	5	13
Natur Watt	2	3	16
Enqu	3	6	11
Naturstrom	4	1	21
Envacom	5	7	8
123 Energie	6	16	2
Stadtwerke Bielefeld	7	11	9
Vattenfall*	8	13	5
Evita	9	9	18
Energie hoch 3	10	21	3
Lichtblick	11	2	27
Flexstrom	12	25	1
E-wie-einfach	13	15	17
Switch	14	18	14
Naturenergie	15	12	23
Die Strommixer	16	10	24
Stadtwerke heidenheim	17	19	12
Stadtwerke Fellbach	18	23	6
Greenpeace Energy	19	4	28
Strasse rauf	20	17	22
Eprimo	21	20	19
AWS Wärmeservice	22	26	7
Teldafax	23	24	10
EWS Schönau	24	8	26
Nuon	25	22	20
Yello Strom	26	14	25
Energy 2day	27	27	4



GESAMTERGEBNIS ÜBERREGIONALE ANBIETER

Rang	Anbieter
1	123energie
2	Stadtwerke Flensburg
3	NaturWatt
4	Vattenfall (gesamt)
5	Nuon
6	Mark-E
7	TeIDaFax
8	switch
9	Naturstrom
10	E WIE EINFACH
11	eprimo
12	SECURA Energie
13	Yello Strom
14	EWS
15	energieGut
16	Bonusstrom
17	NaturEnergie
18	Greenpeace Energy
19	WEMAG
20	LichtBlick
21	SWE Energie

Foto: dpa

*gewichteter Wert aus den Einzelwerten der drei Vattenfall-Unternehmen
Handelsblatt Quelle

Darauf sind wir stolz...



Inhalt

1. Begrüßung
2. Wer wir sind
3. Das greenco₂ncept



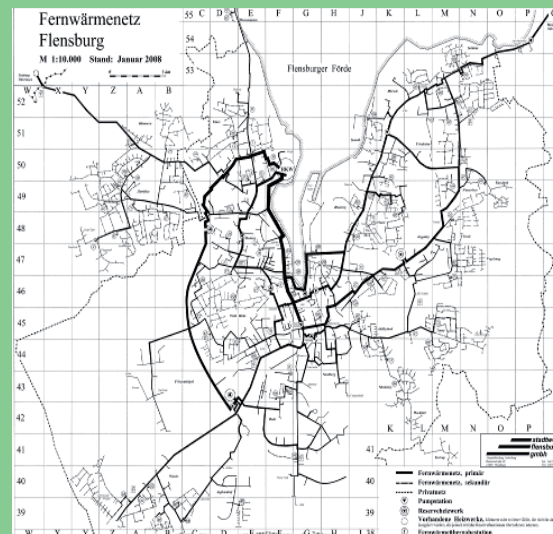
greenco₂ncept

CO₂-neutrales Kraftwerk 2050

Ausgangssituation in der Region Flensburg

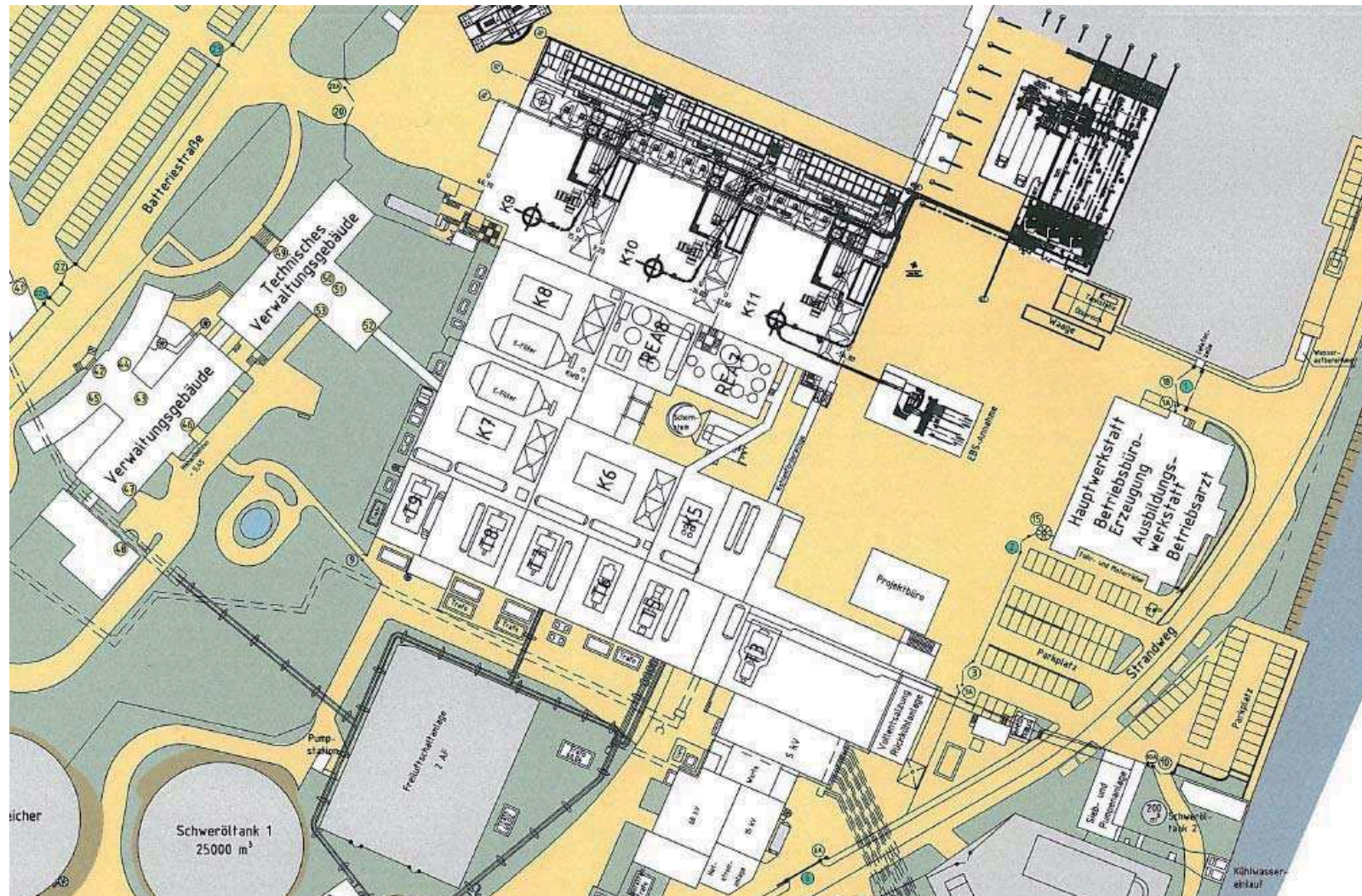


Die Hafenlage des HKWs in Flensburg erlaubt zur Anlieferung biogener Brennstoffe seelogistische Konzepte.



Das vorhandene Fernwärmenetz in Flensburg mit einer Anschlussdichte von 98% ermöglicht die Umstellung der Energieversorgung einer kompletten Region!

Geländeübersicht der Stadtwerke Flensburg



Vision und Plan der Stadtwerke Flensburg

- ▶ Ersatz der Stein-Kohle durch Ersatzbrennstoffe (EBS) und Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft
- ▶ Umrüstung eines bestehenden Kraftwerks
- ▶ Betrieb außerhalb der Fördermöglichkeiten des EEG
- ▶ Für unsere Region bieten wir eine Lösung der klimapolitischen Herausforderungen



Ersatzbrennstoffe

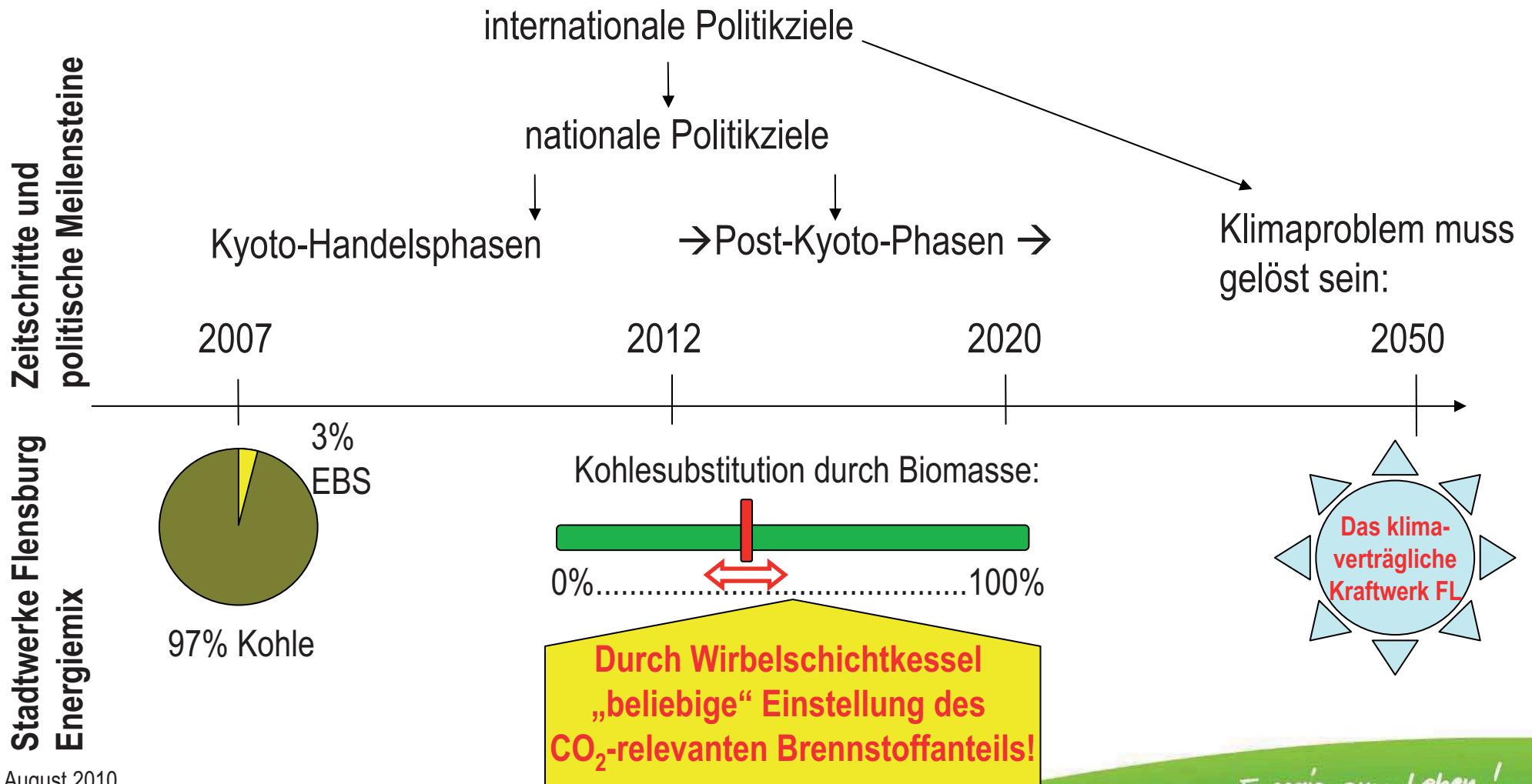
Holzhackschnitt

el



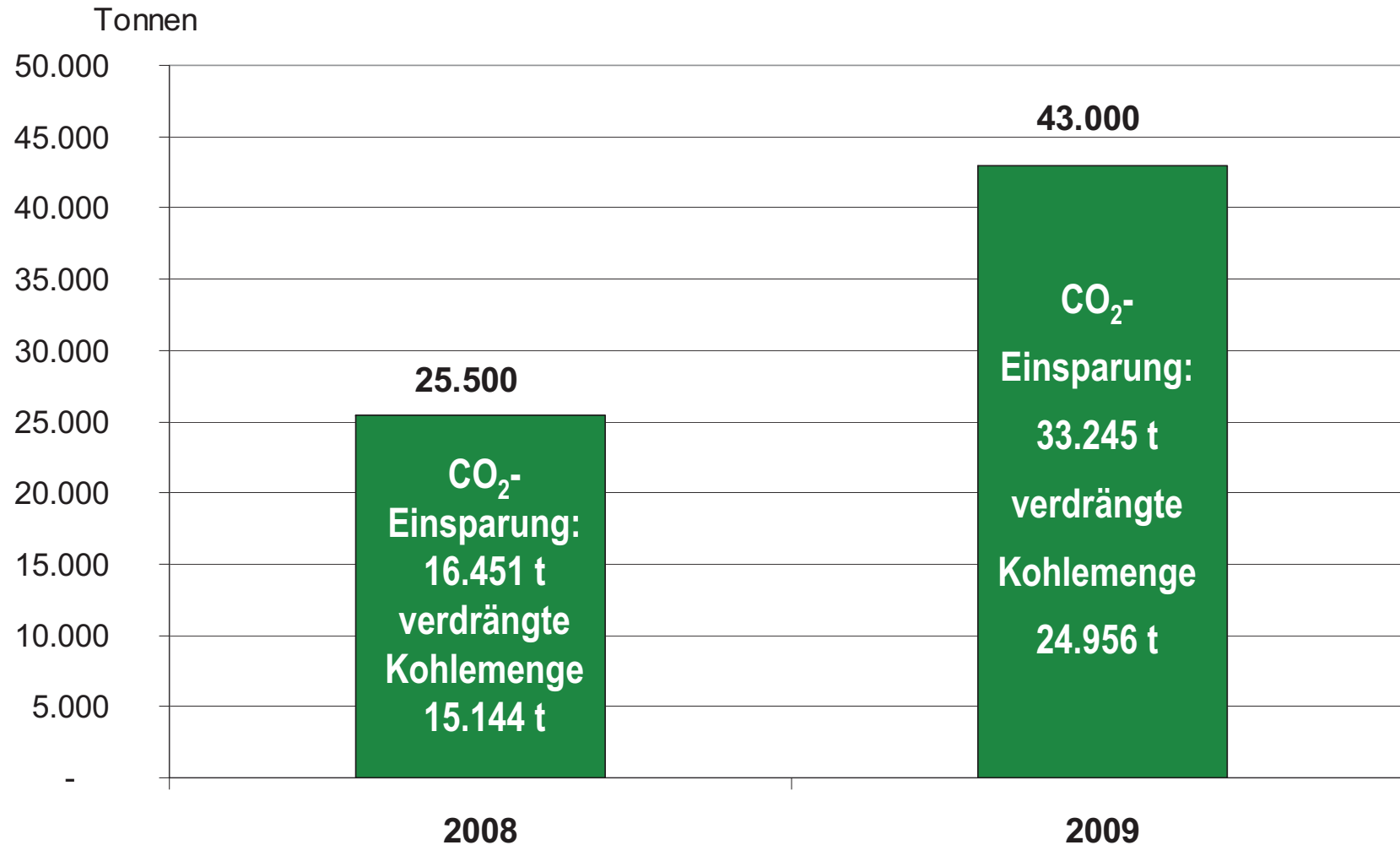
Ziel: bis spätestens 2050 CO₂-neutrales Heizkraftwerk Flensburg

Umsetzung greenco₂ncept: Zur klimaverträglichen Wärme- und Stromversorgung der Region



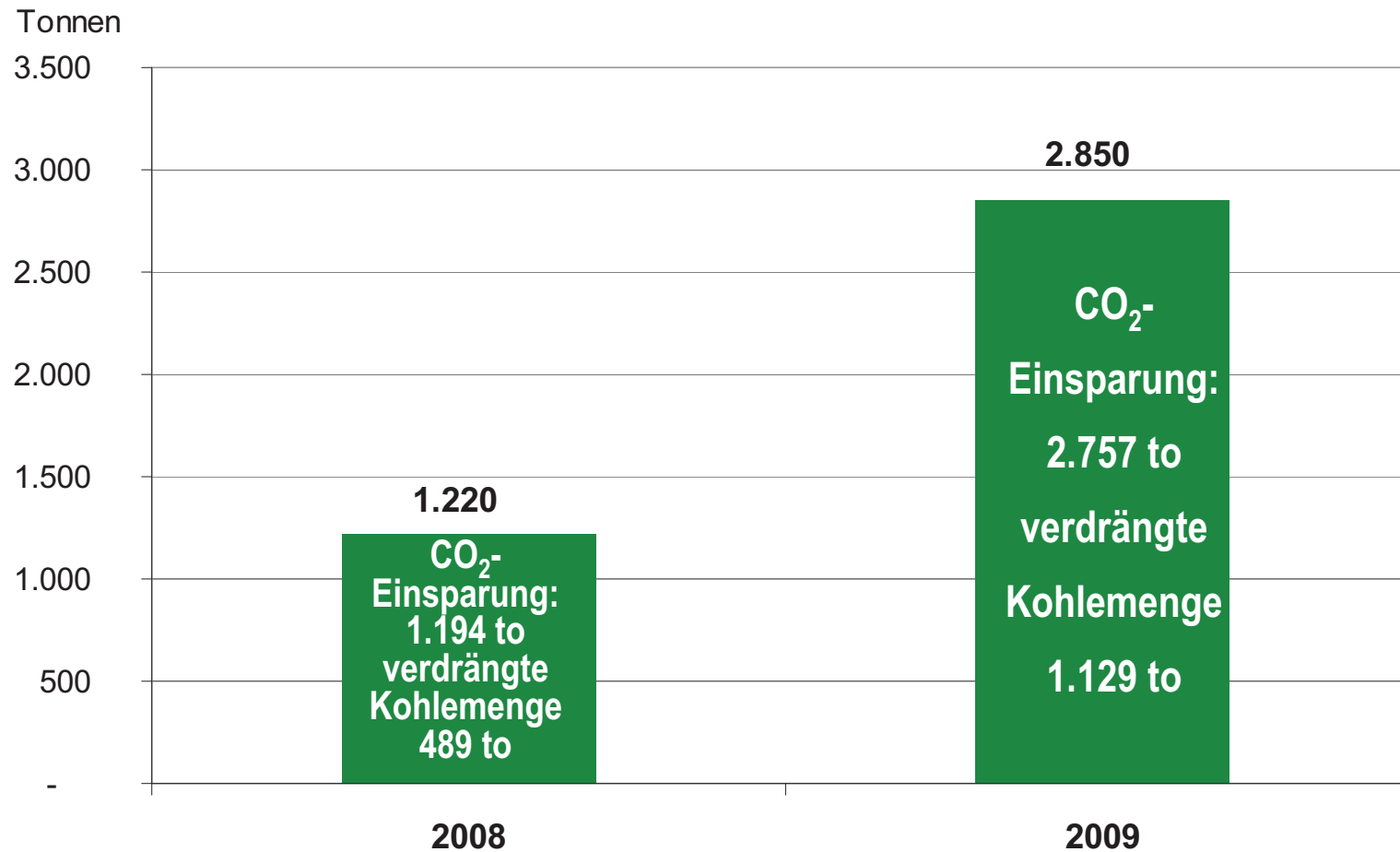
Zum CO₂-neutralen Kraftwerk

EBS-Einsatz

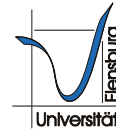


Zum CO₂-neutralen Kraftwerk

HHS-Einsatz



KLIMAPAKT FLENSBURG



Gründung

- Vereinsgründung Dezember 2008
- Gründung als gemeinnütziger und rechtsfähiger Verein
- Neun Gründungsmitglieder, momentan 16 Mitglieder

Ziel

- Vermeidung von Treibhausgasemissionen
- Bis zum Jahr 2020 Reduzierung der Emissionen um 30%
- Bis zum Jahr 2050 CO₂-Neutralität

Jährliche
Berichterstattung
über den Erfolg der
Maßnahmen in der
Mitgliederver-
sammlung



Preisträger der EnergieOlympiade 2009 der
Innovationsstiftung Schleswig-Holstein in der Rubrik
100% Erneuerbare-Energie-Kommune

 **greenco₂cept**

CO₂-neutrales Kraftwerk 2050

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Stadtwerke Flensburg GmbH

Matthias Wolfskeil

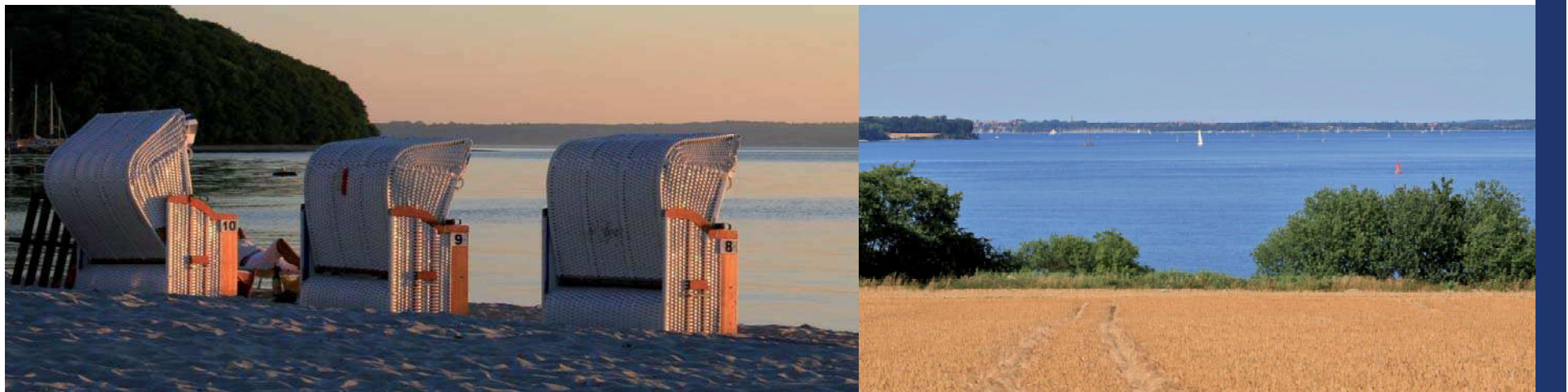
Maik Render

Batteriestr. 48, 24939 Flensburg

Tourismus in Schleswig-Holstein und der deutsch-dänischen Grenzregion

Dirk Nicolaisen, IHK Flensburg

25. August 2010

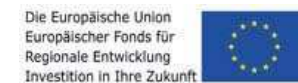


Kompetenzzentrum deutsch-dänische Zusammenarbeit und Tourismus

Kompetenzbereich Tourismus

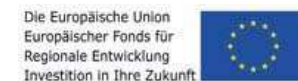
Deutsch-Dänisches Regionalmanagement

Gefördert durch das Zukunftsprogramm Wirtschaft



FURGY – Future Renewable Energy

Gefördert durch INTERREG IVa



Tourismus

- Federführung Tourismus der IHK SH
- Zusammenarbeit mit dem DIHK
 - Kompetenzteam Tourismus
 - Tourismusreferenten
 - AK Tourismuswirtschaft
 - Tourismusausschuss
- Engagement und Kooperationen auf Landesebene
 - Gesellschafter und Aufsichtsrat der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (TASH)
 - Gesellschafter und Aufsichtsrat N.I.T.
 - Vorstand Tourismusverband Schleswig-Holstein
 - Steuerungskreis für Tourismus der Landesregierung
 - Arbeitskreise zu Themenspezifika, z. B. Wassertourismus und Ferienordnung
 - Kooperation mit Fachhochschule Westküste Heide



Tourismus

- Engagement und Kooperation in den Regionen
 - In den Kreisen
 - In touristischen Teilregionen (Destinationen)
- Betreuung des Tourismusausschusses der IHK Flensburg
- Regionale Tourismusgespräche
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Tourismus
- Informationsveranstaltungen (z. B. Tourismustag SH)



Deutsch-Dänisches Regionalmanagement

Projekt des Zukunftsprogramms Wirtschaft seit 2007

Ziel ist es, die wirtschaftlichen Stärken der Region im gemeinsamen deutsch-dänischen Wirtschaftsraum auszubauen und zu stärken.

Aufgaben:

- Deutsch-dänische Projektentwicklung und -begleitung
- Beratung von Unternehmen
- Netzwerkbildung und Vermittlung von Wirtschaftskontakten
- Mitarbeit in D/DK Gremien





Deutsch-Dänisches Regionalmanagement

Themen sind u. a.:

- Der deutsch-dänische Arbeitsmarkt und Aus- und Weiterbildung
- Kooperationen in den Bereichen Infrastruktur, Verkehr, Hochschulen und Tourismuswirtschaft
- Informationsbereitstellung für Politik und Verwaltung beiderseits der Grenze
- Informationsveranstaltungen, Konferenzen, „Round Tables“

Weitere Infos: www.ihk-region.de



Deutsch-Dänisches Regionalmanagement in Zahlen bis Ende 2009

Internetzugriffe:	26.400
Beratungen:	394
Vorträge:	45
Initiierte Projekte:	9
Begleitete Projektanträge:	16
Veranstaltungen:	39

FURGY

INTERREG IVa Projekt von 2009 - 2012

- Verknüpfung der Wertschöpfungskette erneuerbarer Ressourcen in Forschung und Entwicklung in der Region
- Etablierung eines grenzüberschreitenden Netzwerks im Bereich der erneuerbaren Energien
- Koordination der Kooperationen auf den verschiedenen Politik- und Verwaltungsebenen

Weitere Infos: www.furgy.eu

Die deutsch-dänischen Tourismusaktivitäten der IHK Flensburg





Tourismuswirtschaft in Dänemark

Durch den Tourismus erwirtschafteter Umsatz 2008 **ca. 9,2 Mrd. €**

→ 50 % durch ausländische Touristen

Übernachtungen insgesamt 2009 **ca. 42,2 Mio.**

Die Tourismusbranche macht in Dänemark ca. **3 %** der gesamten Wirtschaftsleistung aus.



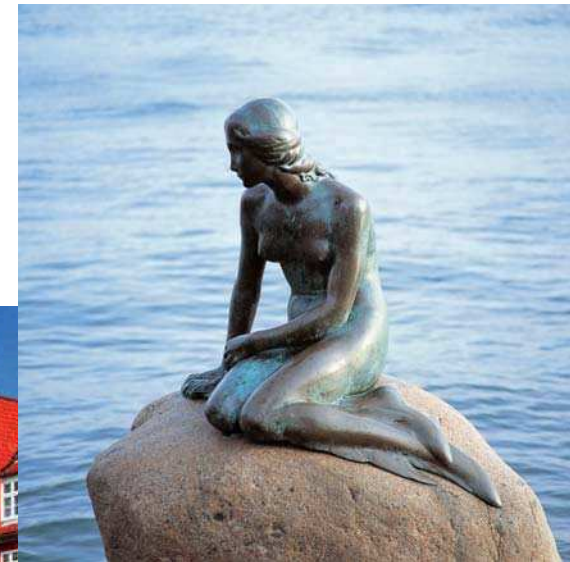
Die Besonderheiten der deutsch-dänischen Grenzregion

- Gemeinsames Interesse an zusätzlicher Wertschöpfung
- Ein Urlaub in zwei Ländern
- Gemeinsame Geschichte
- Natur
- Grenzhandel

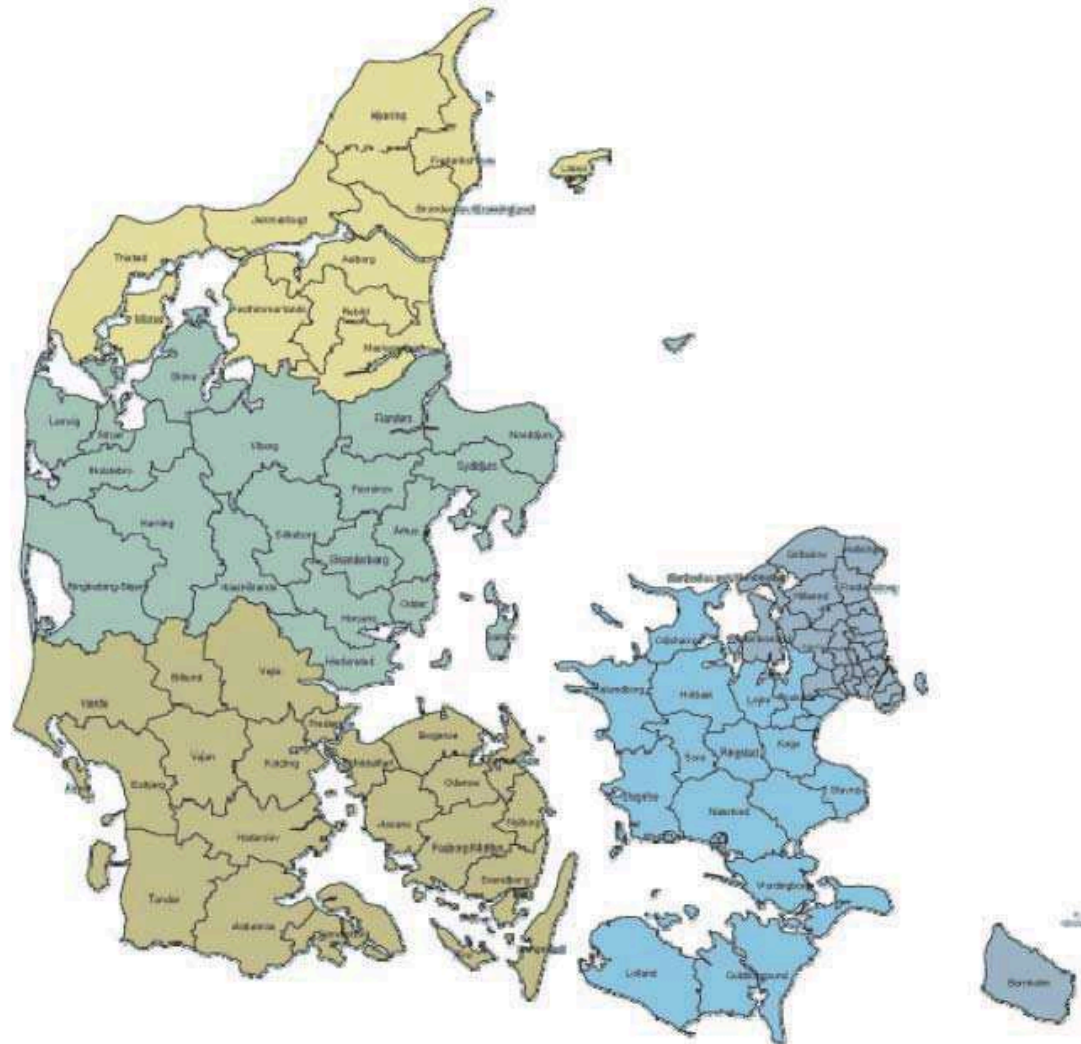


Die Besonderheiten des Tourismus in Dänemark

- Verwaltungs- und Organisationsstrukturen

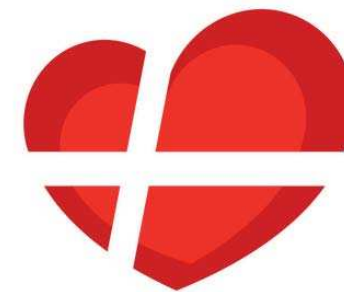


Tourismusorganisationen in Dänemark



Die Besonderheiten des Tourismus in Dänemark

- Finanzierungsgepflogenheiten / Finanzausstattung
- Gesetz über Tourismusmarketing



Denmark





Partnerschaftserklärung 2007

- Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit



Region Syddanmark

Der
Ministerpräsident
des Landes
Schleswig-Holstein




Arbeitsplan für 2007

...

4.
Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Tourismus.
Die Federführung liegt beim Deutsch-Dänischen Regionalmanagement und der Tourismusorganisation in Süddänemark.

...

Tourismus „Think Tank“

- Regelmäßige Sitzungen mit Syddansk Turisme
- Definition gemeinsamer Aktivitäten
- Schwerpunktthemen mit Expertenbeitrag
- Gemeinsames D-DK Tourismusforum



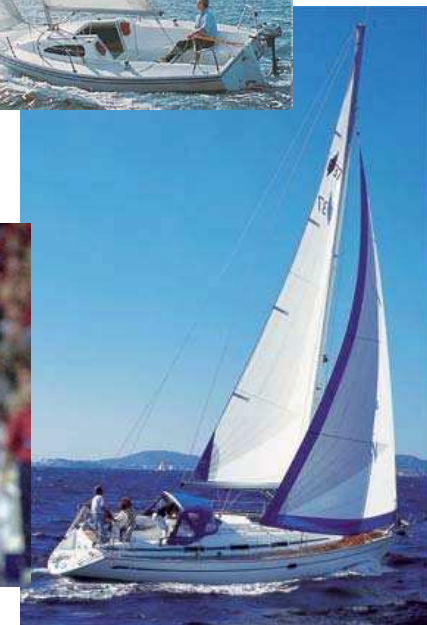
Grenzlandkonferenz 2009

- Europäische Tourismusregionen

MICE

(Meetings Incentives Congress Events)

- Geplantes INTERREG-Projekt
- Projektskizze von deutscher Seite steht
- Kooperationspartner MakS und Business Kolding
- Schwerpunkte
 - Design
 - Sport
 - Maritimes



Westküste - Regionale Produkte

- Gemeinsames INTERREG IVa-Projekt
- Entwicklungsphase
- Partner aus den Bereichen:
 - Weiterbildung
 - Wirtschaftsförderung
 - Tourismus
 - ...





Qualität im Tourismus

- Erfahrungsaustausch
- Es gibt Aktivitäten in beiden Ländern
 - Danske Værter und ServiceQualität SH
- Gemeinsamer Nutzen für regionale Tourismusunternehmen?
 - Kulturelle Unterschiede
 - Sprachbarrieren ...
- Gemeinsame Veranstaltung Frühjahr 2011





Deutsch-dänisches Tourismus-Wörterbuch

- Gesamtauflage 2010 - 20.000 Stck.
2009 - 15.000 Stck.
- Begriffe und Redewendungen für einen grenzüberschreitenden Urlaub



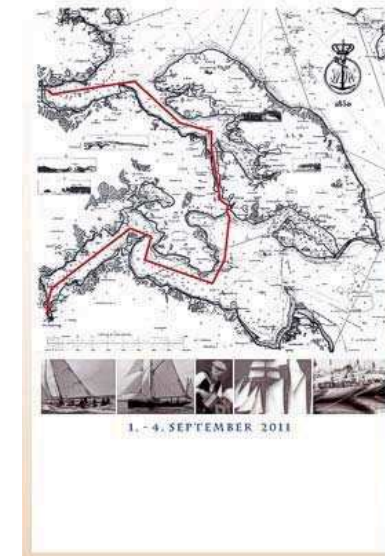


Weitere Beispiele:

- „Flensburg Fjord Tourismus“
- „Ganzjahres Erlebnisregion“
- Grenzroute
- „Tourismus an der Nordseeküste“
- Kongelig Classic – Regatta
- FH Westküste und Syddansk Universitet Esbjerg



Grenzroute



Negativ-Beispiele:

- Deutsch-dänisches Tourismuskoperationsforum (INTERREG)
- Oplevelsernes Academy – Wellness und Spa
- Unterschiedliche Interessen an der Ost- und Westküste



Aktuelles...

1. Gegenwärtiges D-DK „Klima“
2. Fördeschiffahrt
3. Kreuzfahrttourismus
4. Finanzierung Tourismusmarketing - Land SH
5. INTERREG – Chance und Problem
6. Grenzhandel und Tourismus
7. Umsatzsteuer im Beherbergungsgewerbe
8. Bäderregelung
9. Therme in Schleswig



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



PRESSEMITTEILUNG

vom 25. August 2010

Wirtschaftsausschuss des Landtages besuchte die Stadtwerke Flensburg und die Flensburger Schiffbau-Gesellschaft

Energiepolitik, Tourismus und die Lage der Werften

Flensburg. Sonst sind sie eher den Blick aus dem Landesparlament auf die Förde in Kiel gewöhnt. Aber am 25. August hatten zwölf Mitglieder des Wirtschaftsausschusses des Kieler Landtages Gelegenheit, gleich mehrfach die Flensburger Förde in Augenschein zu nehmen. Sie besuchten an der Batteriestraße die Stadtwerke Flensburg sowie die Flensburger Schiffbau-Gesellschaft (FSG) und sprachen mit Vertretern beider Unternehmen über energiepolitische Themen und über die Lage der norddeutschen Werften. Mit dem Leiter Kompetenzzentrum deutsch-dänische Zusammenarbeit und Tourismus, Dirk Nicolaisen von der IHK Flensburg, wurden überdies Fragen des regionalen und grenzüberschreitenden Tourismus erörtert.

Matthias Wolfskeil, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Flensburg, und Maik Render, Technischer Geschäftsführer, begrüßten die Gäste, die vom stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Hans-Jörn Arp angeführt wurden. Die Stadtwerke-Geschäftsführer hoben die große Bedeutung des Heizkraftwerkes Flensburg hervor, über das 98 Prozent der Flensburger Bevölkerung in umweltschonender Kraftwärmekopplung mit Fernwärme versorgt wird. Bei einer derartig hohen Abdeckung dürfe sich Flensburg wohl zu recht „Fernwärmehauptstadt Deutschlands“ nennen. Vorgestellt wurde außerdem das zunehmende Engagement der Stadtwerke Flensburg im Bereich erneuerbarer Energien, wobei Projekte in Brunsbüttel (Bioheizkraftwerk auf Holzhackschnitzelbasis), Tarp und Süderbrarup (Aufbau regionaler Fernwärmenetze) im Mittelpunkt standen. Auch im Bereich Windenergie beteiligen sich die Stadtwerke Flensburg an landgestützten Anlagen und dem geplanten Offshore-Großprojekt Borkum II in der Nordsee. Er betonte, dass sich die Stadtwerke, die IHK und weitere 14 wichtige Unternehmen und Institutionen im Klimapakt Flensburg für die CO₂-Neutralität in der Fördestadt bis 2050 einsetzen.

Die Kieler Landtagsparlamentarier hatten Gelegenheit, sowohl das Heizkraftwerk der Stadtwerke zu besichtigen als auch die Flensburger Schiffbau-Gesellschaft (FSG) zu besuchen. Bei der FSG informierte der stellvertretende Geschäftsführer der Werft, Michael Helbing, die Gäste über die Situation seines Unternehmens und Entwicklungsperspektiven.

Hans-Jörn Arp bedankte sich im Namen des gesamten Wirtschaftsausschusses für die Gastfreundschaft, die offenen Diskussionen und zeig-

te sich beeindruckt von der Leistungsfähigkeit der besuchten Flensburger Unternehmen: „Als Landespolitiker brauchen wir immer wieder den direkten Kontakt zu den Wirtschaftsakteuren, um zu hören, wie diese denken und handeln, wo die Rahmenbedingungen stimmen und wo noch nachgesteuert werden sollte.“

2.642 Zeichen

Ansprechpartner Stadtwerke Flensburg:

Überregionale Medien:

Joachim Polzin, Pressesprecher überregional
Kommunikation und Energiepolitik, Pressesprecher
Telefon: 0461 487-3037 Telefax: 0461 487-1680
Mobil: 0170 5612432
E-Mail: joachim.polzin@stadtwerke-flensburg.de
Internet: www.stadtwerke-flensburg.de

Regionale Medien:

Peer Holdensen, Pressesprecher Flensburg
Leiter Marketing / Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0461 487-1365 Telefax: 0461 487-1794
Mobil: 0170 7662976
E-Mail: peer.holdensen@stadtwerke-flensburg.de
Internet: www.stadtwerke-flensburg.de

Das Foto ist nur zur Ansicht – ein höher aufgelöstes ist beigefügt:



BU:

Mitglieder des Wirtschaftsausschusses des Kieler Landtages besuchten an der Batteriestraße die Stadtwerke Flensburg sowie die Flensburger Schiffbau-Gesellschaft (FSG) und sprachen mit Vertretern beider Unternehmen über energiepolitische Themen und über die Lage der norddeutschen Werften. Überdies wurden Fragen des regionalen und grenzüberschreitenden Tourismus erörtert.

Foto: Stadtwerke Flensburg